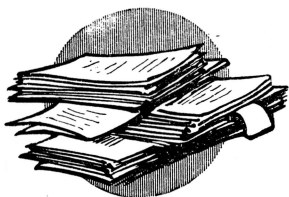


tete jede Schule auf volle Auslastung und schränkte sich zugunsten der anderen ein. Um die Pläne voll erfüllen zu können, traten die 3 Schulen an 2 andere Betriebe heran, das SBW Erkner und den VEB Kraftverkehr. Beide erklärten sich zur Mitarbeit bereit. Durch diese Gemeinschaftsarbeit der Schulen und Betriebe Erkners und Neu-Zittaus waren schon Anfang August der Durchlaufplan der Schu-

len, ' der Stundenplan des Unterrichtstages in der sozialistischen Produktion und zum Teil der Stoffverteilungsplan fertig. Am 1. September kann der Unterricht in den allgemeinbildenden Oberschulen Erkners und Neu-Zittaus nach dem neuen Lehrplanwerk mit den Grundlehrgängen beginnen.

Parteilung der  
„Heinrich-Heine-Schule“



## Aus ~~Leser~~erbriefen und Zuschriften

### Wir arbeiten gut zusammen

Ich hörte aus anderen Kreisen, daß dort die Zusammenarbeit zwischen Kreisleitung der Partei und Kreisvorstand der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse nicht so eng und gut ist, wie es notwendig wäre. Vielleicht kann ich mit meinen Erfahrungen dort eine Verbesserung anregen.

Solange die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse im VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht“ besteht, arbeitet sie eng mit der Abteilung Agitation und Propaganda der Kreisleitung der Partei zusammen. Der Sekretär der Gesellschaft ist Mitglied der Agit-Prop-Kommission der Kreisleitung, er nimmt regelmäßig an deren Tagungen und in der Regel auch an den Abteilungsbesprechungen der Abteilung Agitation und Propaganda teil. Die Agit-Prop-Kommission bespricht den Inhalt des Arbeitsplanes der Bildungsstätte der Partei und auch der Gesellschaft, hier werden die Schwerpunkte festgelegt. Das ist die Grundlage für die Koordinierung und Abgrenzung der Arbeit beider Institutionen.

Die Kreisleitung der Leuna-Werke beschloß im März einen Plan für die politische Massenarbeit bei der Diskussion über den Perspektivplan des Werkes. Entsprechend diesem Beschluß konzentrierten wir uns als Gesellschaft in erster Linie

auf die Popularisierung der Perspektive der chemischen Industrie, abgestimmt auf die Belange des Werkes. Die Erläuterung der Perspektivaufgaben verbanden wir mit der Vermittlung von naturwissenschaftlichen Kenntnissen. Wenn z. B. der Referent in seinem Vortrag auf die Perspektive der Caprolaktam-Fabrik zu sprechen kam, dann erläuterte er gleichzeitig den Herstellungsprozeß und den Anwendungsbereich des Caprolaktams. Er wies dabei auf die Notwendigkeit der sozialistischen Rekonstruktion innerhalb dieses Betriebes und der damit in Zusammenhang stehenden Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit hin. In unseren Vorträgen steht also die Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse im Mittelpunkt. In den Vorträgen der Bildungsstätte der Partei aber steht die Erläuterung der politischen und ökonomischen Bedeutung der sozialistischen Rekonstruktion im Vordergrund. Es gibt somit bei der Lösung der großen politischen und ökonomischen Aufgaben in der Propagandaarbeit kein Nebeneinander, sondern nur ein Miteinander. Für uns in Leuna ist es selbstverständlich, daß wir gegenseitig, Partei und Gesellschaft, Referenten austauschen.

Karl Krause

Sekretär der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse, Kreisvorstand VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht“